

246708-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen des Gesundheits- und Sozialwesens – Bundesstadt Bonn, Betrieb einer Erstanlaufstelle und zweier Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete im Zeitraum 01.12.2026 bis 30.11.2028 mit der Option der dreimaligen Verlängerung bis längstens 30.11.2031
OJ S 70/2026 10/04/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung – Änderungsbekanntmachung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Bundesstadt Bonn - Referat Vergabedienste

E-Mail: referatvergabedienste@bonn.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Bundesstadt Bonn, Betrieb einer Erstanlaufstelle und zweier Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete im Zeitraum 01.12.2026 bis 30.11.2028 mit der Option der dreimaligen Verlängerung bis längstens 30.11.2031

Beschreibung: Betrieb einer Erstanlaufstelle und zweier Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete in Bonn

Kennung des Verfahrens: 7cbce32d-4e8a-40d8-837d-5962ed76b8e9

Interne Kennung: BN-2026-01022

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: ja

Begründung des beschleunigten Verfahrens: Ausnahme: Von den verfahrensbezogenen Mindestfristen aus § 17 VgV kann nach § 65 Abs. 3 VgV bei der Vergabe sozialer und anderer besonderer Dienstleistungen abgewichen werden.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 85000000 Dienstleistungen des Gesundheits- und Sozialwesens

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Stadtgebiet Bonn

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: #Bekanntmachungs-ID: CXTSYDYDTGUACH0Z# Ergänzung zur Darlegung der besonderen Bedingungen: Einzureichende Unterlagen: * Mit dem Teilnahmeantrag ** Mittels Eigenerklärung: - 02_T02_Erklärung Ausschlussgründe 124 GWB: Eignung zur Berufsausübung Eigenerklärung zum Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 124 GWB (Formblatt T02). Alternativ: Gültige Präqualifikation. Bei Bergwerkgemeinschaften von jedem Mitglied der Bergwerkgemeinschaft einzureichen. Im Falle der Eignungsleihe auch

vom eignungsverleihenden Unternehmen einzureichen - 03_T03_Erklärung weitere Ausschlussgründe: Eignung zur Berufsausübung Eigenerklärung zum Vorliegen von sonstigen Ausschlussgründen nach §§ §§ 19, 21 MiLoG etc. (Formblatt T03). Alternativ: Gültige Präqualifikation. Bei Bewerbungsgemeinschaften von jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft einzureichen. Im Falle der Eignungsleihe auch vom eignungsverleihenden Unternehmen einzureichen. - 04_T04_Erklärung Russlandbezug: Eignung zur Berufsausübung Eigenerklärung zur Verordnung EU 2022/576 Russland (Formblatt T04). Alternativ: Gültige Präqualifikation. Bei Bewerbungsgemeinschaften von jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft einzureichen. Im Falle der Eignungsleihe auch vom eignungsverleihenden Unternehmen einzureichen. - 11_T11_Muster Verpflichtungserklärung Drittunternehmen: Im Fall der Eignungsleihe ist ein Verfügbarkeitsnachweis des Drittunternehmens erforderlich, z. B. durch eine Verpflichtungserklärung entsprechend dem Formblatt T11 und sind in Bezug auf die Person des eignungsleihenden Unternehmens abzugeben. - 12_T12_Eigenerklärung Bewerbungsgemeinschaft: Ggf. Bewerbungsgemeinschaftserklärung (Formblatt T12) Sonstige Informationen: Mehrfachbewerbungen werden ausgeschlossen. a) Bei Antragsübermittlung in Textform ist der Bieter und die zur Vertretung des Bieters berechnigte natürliche Person zu benennen; falls vorgegeben, ist der Teilnahmeantrag mit der geforderten Signatur zu versehen. Zur Abgabe des Teilnahmeantrags ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Der Teilnahmeantrag ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist mit dem Bietertool über die Vergabepattform www.vmp-rheinland.de an das Referat Vergabedienste zu übermitteln. b) Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen, und ist, nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Kriterien, die Anzahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, zu hoch, behält sich der Auftraggeber vor, die Auswahl unter den verbleibenden Bewerbern gemäß §75 Abs. 6 VgV durch Los zu treffen. Sämtliche Vergabeunterlagen stellen wir ausschließlich über das Portal Vergabemarktplatz Rheinland kostenlos zur Verfügung, eine postalische oder elektronische Versendung erfolgt nicht. Bieterfragen werden unter Wahrung der Anonymität des Fragestellers über den Kommunikationsbereich des Verfahrens im o.g. Portal für alle Teilnehmer beantwortet. Bieterfragen sind ausschließlich über diesen Kommunikationsweg einzureichen. Ausführliche Informationen sowie Anleitungen zum Vergabemarktplatz und zur Elektronischen Angebotsabgabe über das Bietertool finden Sie im Service Support Center von Cosinex unter <https://support.cosinex.de/> Weitere hilfreiche Informationen zur Abgabe eines elektronischen Angebotes können Sie zudem aus dem gleichnamigen Dokument in den Vergabeunterlagen entnehmen.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten Verpflichtungen:

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung:

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten:

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung:

Betrug:

Korruption:

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels:

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern:

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen:

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen:
Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen:
Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen:
Zahlungsunfähigkeit:
Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter:
Einstellung der gewerblichen Tätigkeit:
Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften:
Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten:
Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:
Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren:
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens:
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen:
Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren:

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Bundesstadt Bonn, Betrieb einer Erstanlaufstelle und zweier Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete im Zeitraum 01.12.2026 bis 30.11.2028 mit der Option der dreimaligen Verlängerung bis längstens 30.11.2031
Beschreibung: Betrieb einer Erstanlaufstelle und zweier Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete in Bonn
Interne Kennung: BN-2026-01022

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen
Haupteinstufung (cpv): 85000000 Dienstleistungen des Gesundheits- und Sozialwesens

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Stadtgebiet Bonn
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 01/12/2026
Enddatum der Laufzeit: 30/11/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 3
Weitere Informationen zur Verlängerung: Option der dreimaligen Verlängerung bis längstens 30.11.2031

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.
Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Nicht erforderlich
Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert
Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 05_T05_Erklärung Handelsregister (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Eigenerklärung bzgl. Eintrag in ein Handelsregister
Eigenerklärung zur Eintragung in das Berufs- und/oder Handelsregister oder einem vergleichbaren Register (Formblatt T05). Alternativ: Gültige Präqualifikation. Bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft einzureichen. Im Falle der Eignungsleihe auch vom eignungsverleihenden Unternehmen einzureichen.

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 06_T06_Eigenerklärung Betriebshaftpflichtversicherung (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Eigenerklärung über eine bestehende Betriebshaftpflichtversicherung einschl. der Eigenerklärung des Bewerbers, dass eine den Mindestanforderungen entsprechende Versicherung im Auftragsfall abgeschlossen wird (Formblatt T06). Mindestanforderung: Deckungssumme für Personen- und Sachschäden jeweils mindestens 3 Mio. Euro und für Vermögensschäden 2 Mio. Euro.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 07_T07_Erklärung Gesamtumsatz (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Eigenerklärung zum Gesamtumsatz und zum Umsatz mit vergleichbaren Leistungen (auftragsspezifischer Umsatz) in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (Formblatt T07). Als vergleichbare Leistungen gelten Leistungen, die im ähnlichen Umfang Betreuungs- und Versorgungsleistungen in vergleichbaren Einrichtungen zum Gegenstand hatten. Mindestanforderung: Der Gesamtumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren muss je Geschäftsjahr mindestens 5 Millionen Euro netto betragen haben.

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 09_T09_Eigenerklärung_Beschäftigte (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Eigenerklärung zur durchschnittlichen Anzahl der beim Bewerber in den letzten drei Jahren Beschäftigten (inkl. Führungskräfte) Die Angaben verstehen sich ohne Anteile eines ggf. beabsichtigt einzusetzenden Nachunternehmers und ohne Praktikanten und Hilfskräfte jedoch einschließlich Büroinhaber/in. Bei Bewerbergemeinschaften ist die Erklärung für jedes Bewerbergemeinschaftsmitglied einzureichen. (Formblatt T09)

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 10_T10_Eigenerklärung vergleichbare Referenzen (Mit dem Teilnahmeantrag; Mittels Eigenerklärung): Eigenerklärung über die Ausführung von Leistungen (Formblatt T10), die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind (Referenzen), wobei der Bewerber/Bewerbergem. die Erfüllung folgender Referenzanford. für nachweisen muss(kumulativ). Mindestanforderungen für Referenzen: 1. Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die Durchführung von auftragsgegenständlichen sozial. Betreuungsleistungen einschließlich medizinischer Registrierungs- sowie Betreuungsleistungen für öffentlichen Auftraggeber zum Gegenstand gehabt hat, der Auftragsgegenstand mindestens eine Belegungszahl im Umfang von 100 Aufgenommenen

aufweist und gleichzeitig Leistungen der auftragsbezogenen örtlichen Vernetzung mit der sozialer Infrastruktur, konkret mit den Trägern der Wohlfahrtspflege, mit den örtlichen Migrationsberatungsstellen und zu den ortsgebundenen ehrenamtlichen Strukturen der Flüchtlingshilfe beinhaltet hat. Es ist konkret zu beschreiben, welche Vernetzungsstrukturen in vorgenannten Bereichen gebildet wurden, wobei min. 2 verschiedene Vernetzungen erfolgt sein müssen. Die Referenz muss ebenfalls durchgehend für 3 Jahre erbracht worden sein. 2. Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die Erbringung von auftragsgegenständlichen sozialen Betreuungsleistungen einschließlich medizinischer Registrierungs- und Betreuungsleistungen für öffentlichen Auftraggeber in einer Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete mit einer Belegungszahl im Umfang von min. 100 Aufgenommenen zum Gegenstand gehabt hat und gleichzeitig Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe, wie z.B. der Erwachsenenbildung, freier Jugendhilfe oder psychosozialer Notfall-Versorgung beinhaltet haben. Die Referenz muss ebenfalls durchgehend für 3 Jahre erbracht worden sein. 3. Es ist min. 1 Referenz zu benennen, die die Erbringung von Versorgung mit Mahlzeiten in mindestens 1 Einrichtungen, die Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sein kann und die eine Kapazität von 100 Aufgenommenen aufweist, zum Gegenstand gehabt hat, die durchgehend für 3 Jahre erbracht worden ist. 4. Sämtliche vorgenannten Referenzprojekte, die zum Nachweis der Mindestanforderungen angegeben worden sind, müssen in den letzten 5 Jahren erbracht worden sein, wobei min. 1 Jahr der Leistungszeit innerhalb der letzten 5 Jahre durchgehend erbracht worden sein muss. Die 5 Jahre werden ausgehend vom Zeitpunkt der Teilnahmefrist berechnet. Die vorgenannten Referenzanforderungen - mit Ausnahme des Leistungszeitraums - können, müssen jedoch nicht zwingend durch ein einziges Referenzprojekt nachgewiesen werden. Vielmehr kann die Erfüllung der Anforderungen an die 3 genannten Mindestreferenzinhalte auch jeweils durch ein gesondertes Referenzprojekt nachgewiesen werden. Eine weitergehende Aufteilung der Mindestanforderungen je Mindestreferenz auf weitere Referenzprojekte ist indes ausgeschlossen. Im Fall einer Bietergemeinschaft können diese Referenzanforderungen auch von einzelnen Mitgliedern der Bietergemeinschaft nachgewiesen werden. Die vorgegebenen Bedingungen zur Auftragszeit müssen durch alle angegebenen Referenzen erfüllt werden! Auswahlkriterien: Der AG fordert 3 geeignete Unternehmen, sofern hinreichende qualifizierte Unternehmen am Teilnahmewettbewerb teilgenommen haben, zur Abgabe eines Angebotes auf. Die Auswahl wird auf der Grundlage der angegebenen Referenzen vorgenommen. Dabei kommt es auf die Qualität der Referenzen und die Anzahl an. Werden alle 3 Mindestreferenzanforderungen durch eine Referenz erfüllt, soll dieser Um-stand positiv bewertet werden. Wobei es auch auf die Anzahl der Referenzen ankommt, die alle Mindestreferenzinhalte in einem Auftrag erfüllen. Jede Referenz, welche die genannten Mindestanforderungen kumulativ (gemeinsam) er-füllt, erhält 3 Punkte, werden nicht alle Teilbereiche abgedeckt, erhält die Referenz 1 Punkt je abgedeckter Mindestreferenz. Es werden maximal 3 Referenzen gewertet. Dabei werden jeweils die bestbewerteten Referenzen berücksichtigt. Insgesamt können so je Referenz bis zu 3 Punkte erreicht werden. Die besten 3 Referenzen werden gewertet, sodass maximal 9 Punkte erreicht werden können. Darüber hinaus können Zusatzpunkte erreicht werden, gemessen an dem Umfang der Vernetzung mit örtlichen sozialen Infrastrukturen und für Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe. Je Vernetzung, die über die mindestens geforderten 2 verschiedenen Vernetzungswege hinausgehen, erhält Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkte. Desgleichen erhält jede ausgeführte Tätigkeit der Geflüchtetenhilfe Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkten. Es wird darauf hingewiesen, dass bloße Behauptungen sozialer Vernetzung oder betreffend die Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe nicht ausreichen. Diese sind nachvollziehbar zu beschreiben, wobei Auftraggeber sich vorbehält, einzelne Angaben im Bedarfsfall zu überprüfen. Die 3 Unternehmen, welche die meisten Punkte erzielen konnten, werden zur

Verhandlungsphase eingeladen bzw. zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bei Punktgleichstand auf Platz 3 ist maßgebendes Kriterium, wer mehr Referenzen einreichen konnte, die alle 3 Kriterien insgesamt erfüllen. Sollte der gleiche Rang bestehen bleiben, entscheidet das Los. Im Fall der Eignungsleihe zur technischen Leistungsfähigkeit sind die vorstehenden Angaben im Umfang der Eignungsleihe auch für das eignungsleihende Unternehmen einzureichen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Referenzen - Mindestanforderung: - Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, welche die Durchführung von auftragsgegenständlichen sozialen Betreuungsleistungen einschließlich der medizinischen Registrierungs- sowie Betreuungsleistungen für einen öffentlichen Auftraggeber zum Gegenstand gehabt hatte, der Auftragsgegenstand mindestens eine Belegungszahl im Umfang von 100 Aufgenommenen aufweist und die gleichzeitig Leistungen der auftragsbezogenen örtlichen Vernetzung mit der sozialer Infrastruktur - konkret mit den Trägern der Wohlfahrtspflege, mit den örtlichen Migrationsberatungsstellen sowie zu den orts-gebundenen ehrenamtlichen Strukturen der Flüchtlingshilfe beinhaltet hat. Es ist konkret zu beschreiben, welche Vernetzungsstrukturen in den vorgenannten Bereichen gebildet wurden, wobei mindestens 2 verschiedene Vernetzungen erfolgt sein müssen. Die Referenz muss ebenfalls durchgehend für 3 Jahre erbracht worden sein. - Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die die Erbringung von vergleichbaren Betreuungsleistungen für einen öffentlichen Auftraggeber in einer Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete mit einer Belegungszahl im Umfang von mindestens 100 Aufgenommenen zum Gegenstand gehabt hat und die gleichzeitig Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe, wie zum Beispiel der Erwachsenenbildung, der freien Jugendhilfe oder der psychosozialen Notfall-Versorgung beinhaltet haben. Die Referenz muss ebenfalls durchgehend für 3 Jahre erbracht worden sein. - Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die die Erbringung von Versorgung mit Mahlzeiten in gleichzeitig 3 Einrichtungen, die Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sein können und die jeweils eine Kapazität von 100 Aufgenommenen aufweisen, zum Gegenstand gehabt hat, die durchgehend für 3 Jahre erbracht worden ist. Auswahlkriterien Der AG fordert 3 geeignete Unternehmen, sofern hinreichende qualifizierte Unternehmen am Teilnahmewettbewerb teilgenommen haben, zur Abgabe eines Angebotes auf. Die Auswahl wird auf der Grundlage der angegebenen Referenzen vorgenommen. Dabei kommt es auf die Qualität der Referenzen und die Anzahl an. Werden alle 3 Mindestreferenzanforderungen durch eine Referenz erfüllt, soll dieser Umstand positiv bewertet werden. Wobei es auch auf die Anzahl der Referenzen ankommt, die alle Mindestreferenzinhalte in einem Auftrag erfüllen. Jede Referenz, welche die genannten Mindestanforderungen kumulativ (gemeinsam) erfüllt, erhält 3 Punkte, werden nicht alle Teilbereiche abgedeckt, erhält die Referenz 1 Punkt je abgedeckter Mindestreferenz. Es werden maximal 5 Referenzen gewertet. Dabei werden jeweils die bestbewerteten Referenzen berücksichtigt. Insgesamt können so je Referenz bis zu 3 Punkte erreicht werden. Die besten 5 Referenzen werden gewertet, sodass maximal 15 Punkte erreicht werden können. Darüber hinaus können Zusatzpunkte erreicht werden, gemessen an dem Umfang der Vernetzung mit örtlichen sozialen Infrastrukturen und für Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe. Je Vernetzung, die über die mindestens geforderten 2 verschiedenen Vernetzungswege hinausgehen, erhält einen Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkte. Desgleichen erhält jede ausgeführte Tätigkeit der Geflüchtetenhilfe einen Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkten. Es wird darauf hingewiesen, dass bloße Behauptungen der sozialen Vernetzung oder betreffend die Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe nicht ausreichen. Diese sind nachvollziehbar zu beschreiben, wobei der Auftraggeber sich vorbehält, einzelne Angaben im Bedarfsfall zu überprüfen. Die 3 Unternehmen,

welche die meisten Punkte erzielen konnten, werden zur Verhandlungsphase eingeladen bzw. zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bei Punktgleichstand auf Platz 3 ist maßgebendes Kriterium, wer mehr Referenzen einreichen konnte, die alle 3 Kriterien insgesamt erfüllen. Sollte der gleiche Rang bestehen bleiben, entscheidet das Los. - Sämtliche vorgenannten Referenzprojekte, die zum Nachweis der Mindestanforderungen angegeben worden sind, müssen in den letzten 5 Jahren erbracht worden sein, wobei mindestens 1 Jahr der Leistungszeit innerhalb der letzten 5 Jahre durchgehend erbracht worden sein muss. Die 5 Jahre werden ausgehend vom Zeitpunkt der Teilnahmefrist berechnet. Die vorgenannten Referenzanforderungen - mit Ausnahme des Leistungszeitraums - können, müssen jedoch nicht zwingend durch ein einziges Referenzprojekt nachgewiesen werden. Vielmehr kann die Erfüllung der Anforderungen an die 3 genannten Mindestreferenzinhalte auch jeweils durch ein gesondertes Referenzprojekt nachgewiesen werden. Eine weitergehende Aufteilung der Mindestanforderungen je Mindestreferenz auf weitere Referenzprojekte ist indes ausgeschlossen. Im Fall einer Bietergemeinschaft können diese Referenzanforderungen auch von einzelnen Mitgliedern der Bietergemeinschaft nachgewiesen werden. Die vorgegebenen Bedingungen zur Auftragszeit müssen durch alle angegebenen Referenzen erfüllt werden! Im Fall der Eignungsleihe zur technischen Leistungsfähigkeit sind die vorstehenden Angaben im Umfang der Eignungsleihe auch für das eignungsleihende Unternehmen einzureichen. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 100,00

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 01/04/2026 23:59:59 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXTSYYDYTGUAACH0Z/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXTSYYDYTGUAACH0Z>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 23/04/2026

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.vmp-rheinland.de/VMPSatellite/notice/CXTSYYDYTGUAACH0Z>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 16/04/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der AG behält sich vor, Bieter unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung aufzufordern, fehlende oder unvollständige Unterlagen im Erstangebot nachzureichen oder zu vervollständigen (§ 56 Abs. 2 Satz 1 VgV) Macht der AG von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, werden unvollständige Angebote aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Einzureichende Unterlagen: * Mit dem Teilnahmeantrag ** Mittels Eigenerklärung: - 00_T00_Teilnahmeantrag: Im Fall der Eignungsleihe zur finanziellen Leistungsfähigkeit sind die vorstehenden Angaben im Umfang der Eignungsleihe auch für das eignungsleihende Unternehmen einzureichen. Bei Leihe der finanziellen Leistungsfähigkeit muss die gesamtschuldnerische Haftung des Bewerbers und des eignungsleihenden Unternehmens (wie beispielsweise im Formblatt T0) erklärt werden. - 01_T01_Erklärung Ausschlussgründe 123 GWB: Eignung zur Berufsausübung Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 GWB vorliegen (Formblatt T01). Alternativ: Gültige Präqualifikation. Bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft einzureichen. Im Falle der Eignungsleihe auch vom eignungsverleihenden Unternehmen einzureichen. Weiter geht es unter "Sonstige Informationen"

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

Finanzielle Vereinbarung: siehe spätere Vergabeunterlagen

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Rheinland

Informationen über die Überprüfungsfristen: Hinsichtlich der Einlegung von Rechtsbehelfen wird auf §§ 160 und 161 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) verwiesen. § 160 GWB - Einleitung, Antrag (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem

Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt. § 161 GWB - Form, Inhalt (1) 1Der Antrag ist schriftlich bei der Vergabekammer einzureichen und unverzüglich zu begründen. 2Er soll ein bestimmtes Begehren enthalten. 3Ein Antragsteller ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Geschäftsleitung im Geltungsbereich dieses Gesetzes hat einen Empfangsbevollmächtigten im Geltungsbereich dieses Gesetzes zu benennen. (2) Die Begründung muss die Bezeichnung des Antragsgegners, eine Beschreibung der behaupteten Rechtsverletzung mit Sachverhaltsdarstellung und die Bezeichnung der verfügbaren Beweismittel enthalten sowie darlegen, dass die Rüge gegenüber dem Auftraggeber erfolgt ist; sie soll, soweit bekannt, die sonstigen Beteiligten benennen.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Bundesstadt Bonn - Referat Vergabedienste

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt:

Vergabekammer Rheinland

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Bundesstadt Bonn - Referat Vergabedienste

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Bundesstadt Bonn - Referat Vergabedienste

Registrierungsnummer: 05314-31001-65

Postanschrift: Bertha-von-Suttner-Platz 2-4

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53111

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: referatvergabedienste@bonn.de

Telefon: +49 228772600

Internetadresse: <http://www.bonn.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland

Registrierungsnummer: DE812110859

Postanschrift: Zeughausstraße 2-10

Stadt: Köln

Postleitzahl: 50667

Land, Gliederung (NUTS): Köln, Kreisfreie Stadt (DEA23)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabekammer Rheinland

E-Mail: vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de

Telefon: +49 221-147-3116

Fax: +49 221-147-2889

Internetadresse: <http://www.bezreg-koeln.nrw.de>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

fa35538b-95b0-446a-9283-e5b379dbc991-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Informationen sind jetzt verfügbar

Beschreibung

:

Im Verfahrensbrief 6. Eignungsnachweise 6.11 Eigenerklärung über die Ausführung von Leistungen, Mindestanforderungen Dritter Unterpunkt: - Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die die Erbringung von Versorgung mit Mahlzeiten in mindestens einer Einrichtung (vorher: in gleichzeitig 3 Einrichtungen), die Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sein kann (vorher: können) und die jeweils eine Kapazität von 100 Aufgenommenen aufweist (vorher: aufweisen), zum Gegenstand gehabt hat, die durchgehend für 3 Jahre erbracht worden ist. 7. Auswahlkriterien Dritter und vierter Absatz Jede Referenz, welche die genannten Mindestanforderungen kumulativ (gemeinsam) erfüllt, erhält 3 Punkte, werden nicht alle Teilbereiche abgedeckt, erhält die Referenz 1 Punkt je abgedeckter Mindestreferenz. Es werden maximal 3 (vorher: 5) Referenzen gewertet. Dabei werden jeweils die bestbewerteten Referenzen berücksichtigt. Insgesamt können so je Referenz bis zu 3 Punkte erreicht werden. Die besten 3 (vorher: 5) Referenzen werden gewertet, sodass maximal 9 Punkte (vorher 15 Punkte) erreicht werden können. Darüber hinaus können Zusatzpunkte erreicht werden, gemessen an dem Umfang der Vernetzung mit örtlichen sozialen Infrastrukturen und für Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe. Je Vernetzung, die über die mindestens geforderten 2 verschiedenen Vernetzungswege hinausgehen, erhält

einen Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkte. Desgleichen erhält jede ausgeführte Tätigkeit der Geflüchtetenhilfe einen Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkten. Es wird darauf hingewiesen, dass bloße Behauptungen der sozialen Vernetzung oder betreffend die Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe nicht ausreichen. Diese sind nachvollziehbar zu beschreiben, wobei der Auftraggeber sich vorbehält, einzelne Angaben im Bedarfsfall zu überprüfen. Die Frist für die Teilnahmeanträge wurde auf den 16.04.2026, 10:00 Uhr geändert. Im Formblatt T_10 Unter Mindestanforderungen, Punkt 3 Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die die Erbringung von Versorgung mit Mahlzeiten in mindestens einer Einrichtung (vorher: gleichzeitig 3 Einrichtungen), die Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sein kann (vorher: können) und die jeweils eine Kapazität von 100 Aufgenommenen aufweist (vorher: aufweisen), zum Gegenstand gehabt hat, die durchgehend für 3 Jahre erbracht worden ist. Begründung der Änderungen: Die Anpassung der Referenzanforderungen dient der Öffnung des Wettbewerbs bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Bedeutung einzelner Tätigkeitsschwerpunkt, welche auch im Rahmen der zu vergebenden Auftragsleistungen gefordert werden. Dieser Zweck der Wettbewerbsöffnung setzt sich sodann hinsichtlich der Anforderungen, die an eine Auswahlentscheidung gestellt werden, fort. Insofern wurde auch diesbezüglich unter Beachtung des Auftragsgegenstandes und des geforderten Referenzzeitraumes eine wettbewerbsfördernde Anpassung vorgenommen, ohne die Bedeutung der vorgegebenen Mindestanforderungen zu vernachlässigen. Die Abgabefrist wurde um eine Woche verschoben und findet am 16.04.2026, 10:00 Uhr statt.

10.1. Änderung

Abschnittskennung: PROCEDURE

Beschreibung der Änderungen: Im Verfahrensbrief 6. Eignungsnachweise 6.11 Eigenerklärung über die Ausführung von Leistungen, Mindestanforderungen Dritter Unterpunkt: - Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die die Erbringung von Versorgung mit Mahlzeiten in mindestens einer Einrichtung (vorher: in gleichzeitig 3 Einrichtungen), die Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sein kann (vorher: können) und die jeweils eine Kapazität von 100 Aufgenommenen aufweist (vorher: aufweisen), zum Gegenstand gehabt hat, die durchgehend für 3 Jahre erbracht worden ist. 7. Auswahlkriterien Dritter und vierter Absatz Jede Referenz, welche die genannten Mindestanforderungen kumulativ (gemeinsam) erfüllt, erhält 3 Punkte, werden nicht alle Teilbereiche abgedeckt, erhält die Referenz 1 Punkt je abgedeckter Mindestreferenz. Es werden maximal 3 (vorher: 5) Referenzen gewertet. Dabei werden jeweils die bestbewerteten Referenzen berücksichtigt. Insgesamt können so je Referenz bis zu 3 Punkte erreicht werden. Die besten 3 (vorher: 5) Referenzen werden gewertet, sodass maximal 9 Punkte (vorher 15 Punkte) erreicht werden können. Darüber hinaus können Zusatzpunkte erreicht werden, gemessen an dem Umfang der Vernetzung mit örtlichen sozialen Infrastrukturen und für Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe. Je Vernetzung, die über die mindestens geforderten 2 verschiedenen Vernetzungswege hinausgehen, erhält einen Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkte. Desgleichen erhält jede ausgeführte Tätigkeit der Geflüchtetenhilfe einen Zusatzpunkt in Höhe von 0,5 Punkten. Es wird darauf hingewiesen, dass bloße Behauptungen der sozialen Vernetzung oder betreffend die Tätigkeiten der Geflüchtetenhilfe nicht ausreichen. Diese sind nachvollziehbar zu beschreiben, wobei der Auftraggeber sich vorbehält, einzelne Angaben im Bedarfsfall zu überprüfen. Die Frist für die Teilnahmeanträge wurde auf den 16.04.2026, 10:00 Uhr geändert. Im Formblatt T_10 Unter Mindestanforderungen, Punkt 3 Es ist mindestens 1 Referenz zu benennen, die die Erbringung von Versorgung mit Mahlzeiten in mindestens einer Einrichtung (vorher: gleichzeitig 3 Einrichtungen), die Erstaufnahmeeinrichtung oder Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete sein kann (vorher: können) und die jeweils eine

Kapazität von 100 Aufgenommenen aufweist (vorher: aufweisen), zum Gegenstand gehabt hat, die durchgehend für 3 Jahre erbracht worden ist. Begründung der Änderungen: Die Anpassung der Referenzanforderungen dient der Öffnung des Wettbewerbs bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Bedeutung einzelner Tätigkeitsschwerpunkt, welche auch im Rahmen der zu vergebenden Auftragsleistungen gefordert werden. Dieser Zweck der Wettbewerbsöffnung setzt sich sodann hinsichtlich der Anforderungen, die an eine Auswahlentscheidung gestellt werden, fort. Insofern wurde auch diesbezüglich unter Beachtung des Auftragsgegenstandes und des geforderten Referenzzeitraumes eine wettbewerbsfördernde Anpassung vorgenommen, ohne die Bedeutung der vorgegebenen Mindestanforderungen zu vernachlässigen. Die Abgabefrist wurde um eine Woche verschoben und findet am 16.04.2026, 10:00 Uhr statt.
Änderung der Auftragsunterlagen am: 08/04/2026

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 952fbd29-e54b-4897-b535-84241d7020a8 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 08/04/2026 16:10:01 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 246708-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 70/2026
Datum der Veröffentlichung: 10/04/2026